

SYLVIA LÖHRMANN MDL, PLATZ DES LANDTAGS 1, 40221 DÜSSELDORF

Lenz und Johlen
Herrn Dr. Alexander Beutling
Rechtsanwälte Partnerschaft
Postfach 102365

50463 Köln

Sylvia Löhrmann MdL

Fraktionsvorsitzende
Sprecherin für Bundes- und
Europaangelegenheiten

Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf
Tel: +49 (211) 884 - 2604
Fax: +49 (211) 884 -3519
magdalene.mecking@landtag.nrw.de

30.01.2009 sl/rp

**Kraftwerkserneuerungsprogramm 1994 zwischen
RWE-Energie/Rheinbraun und der Landesregierung NRW
Ihr Zeichen: 00204/03 15/jm**

Sehr geehrter Herr Dr. Beutling,

haben Sie herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 28.01.2009 - sowie auf diesem Wege noch einmal für die gutachterliche Stellungnahme zur Nichteinhaltung des Kraftwerkserneuerungsprogramms 1994 durch RWE Power.

Für meine Fraktion arbeitet in diesem Bereich verantwortlich unser stellvertretender Fraktionsvorsitzender, mein Kollege Dipl.-Ing. Reiner Priggen, der das Gutachten ja schon vor dem 19.05.2008 in einem persönlichen Gespräch bei VertreterInnen der Bürgerinitiative Big BEN erhalten hat. In dem damaligen Team haben Reiner Priggen und unser wissenschaftlicher Mitarbeiter Oliver Krischer sehr intensiv und eingehend das Gutachten mit den VertreterInnen der Bürgerinitiative besprochen.

Insgesamt ist gerade in diesem Themenbereich die Zusammenarbeit zwischen unserer Landtagsfraktion und den Vertretern von Big BEN seit Jahren sehr intensiv und gut. Ich kann Ihnen versichern, wir teilen nicht nur inhaltlich das Anliegen der Bürgerinitiative, sondern unterstützen es seit Jahren mit all unseren Möglichkeiten, u.a. durch eine Reihe von Nachfragen, Tagesordnungspunkten und Anträgen.

Aktuell ist in der Sitzung des Wirtschaftsausschusses am kommenden Mittwoch, dem 4. Februar 2009 unser GRÜNER Antrag "RWE hat zugesagt, bis 2007 sechs alte Kraftwerksblöcke für die neue BoA-Niederaußern stillzulegen!", Gegenstand der Tagesordnung. Wir fügen den Antrag als Anlage noch einmal bei, weil damit deutlich wird, wie gut die inhaltliche Zusammenarbeit zwischen Big BEN und der GRÜNEN Landtagsfraktion in dieser Frage ist.

Aus unserer Sicht ist jeglicher Neubau von weiteren Braunkohleblöcken im Bereich Niederaußem aus Klimaschutzgründen nicht mehr zu verantworten. Wenn Sie heute den Globus nehmen und denjenigen Punkt weltweit suchen würden, der die höchsten CO₂-Emissionen auf konzentrierter Fläche aufweist, dann kämen Sie auf das Dreieck Frimmersdorf-Niederaußem-Weisweiler. In den vier großen Kraftwerksblöcken inkl. Neurath werden tagtäglich 250.000 Tonnen Kohlendioxid emittiert. Einen zweiten Punkt auf der Erde, der eine so hohe Belastung für das Weltklima darstellt, werden Sie nicht finden. Deswegen ist es unverantwortlich, dass RWE weiterhin am Ausbau der Braunkohleverstromung festhält.

Ich kann Ihnen versichern, dass sich an der erfolgreichen inhaltlichen Zusammenarbeit zwischen der GRÜNEN Landtagsfraktion und den Aktiven der Bürgerinitiative nichts ändern wird und hoffe, dass wir gemeinsam, im Interesse auch der uns nachfolgenden Generationen, erfolgreich sein werden.

Mit freundlichen Grüßen


Sylvia Löhrmann
Fraktionsvorsitzende